

4017/AB XXI.GP

Eingelangt am: 12.08.2002

**BUNDESMINISTER FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND
WASSERWIRTSCHAFT**

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Ulli Sima, Kolleginnen und Kollegen vom 13. Juni 2002, Nr. 4069/J, betreffend Nitrofen-Fleisch-Skandal und heimische Futtermittelkontrollen, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Die Futtermittelkontrolle wird vom Bundesamt für Ernährungssicherheit (Handel und Erzeugung) und von den Ländern (Verfütterung an Nutztiere, d.h. im Wesentlichen die Verwendung auf landwirtschaftlichen Betrieben) wahrgenommen. Rechtsgrundlage für die Futtermittelkontrolle ist § 16 Futtermittelgesetz (FMG) 1999.

Bund:

Futtermittel-Kontrollbehörde ist das Bundesamt für Ernährungssicherheit, das sich bei der Durchführung der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zu bedienen hat; mit zwei Standorten in:

- Wien (ehemals Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft) mit dem Kontrollbereich Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark;

- Linz (ehemals Bundesamt für Agrarbiologie) mit dem Kontrollbereich Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Das Bundesamt ist für die Kontrolle des Inverkehrbringens von Futtermitteln, Vormischungen und Zusatzstoffen, die Analyse der Proben sowie für die Zulassung und Registrierung der Betriebe zuständig.

Länder:

Die Länder sind im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung für die Kontrolle der Verfütterung an Nutztiere zuständig. In der Praxis wird diese Kontrolle nach dem FMG 1999 von den Amtstierärzten vollzogen; in zwei Bundesländern gibt es Futtermittelkontrollorgane, die nicht den Veterinärabteilungen zugeordnet sind.

Zu den Fragen 2 und 3:

Hinsichtlich der dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vorliegenden Ergebnisse darf auf die beiliegende Tabelle 1 hingewiesen werden.

Zu Frage 4:

Ja.

Zu den Fragen 5 und 16:

Alle Ergebnisse waren negativ; es konnten keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt werden.

Zu den Fragen 6, 8 und 9:

Das FMG 1999 trifft hinsichtlich der Kontrollvorgänge keine Unterscheidung zwischen Bio-Futtermitteln und anderen Futtermitteln. In beiden Fällen werden die Proben einerseits auf die deklarierten Gehalte an Nähr- und Zusatzstoffen und andererseits auf verbotene und unerwünschte Substanzen überprüft. Bio-Futtermittel werden darüber hinaus von den jeweils zuständigen Verbänden kontrolliert. Im Übrigen darf auf Tabelle 1 hingewiesen werden.

Zu Frage 7:

Von den Kontrollorganen der Länder, das sind meist die Landesveterinärbehörden und Amtstierärzte (vgl. oben) werden auch unangemeldete Kontrollen durchgeführt.

Zu Frage 10:

Es darf auf die beiliegende Tabelle 2 hingewiesen werden. Der Wirkstoffumfang entspricht im Wesentlichen der ÖNORM EN ISO 14181, erweitert um relevante Vorratsschutzmittel aus der Gruppe der Phosphorsäureester.

Zu den Fragen 11 bis 14:

Bei Meldungen über das Schnellwarnsystem oder anderen Verdachtsfällen werden grundsätzlich verstärkte Kontrollen durchgeführt. Es werden daher sowohl Bio- als auch andere Futtermittel, vor allem Getreide als Ausgangserzeugnis für die Mischfutterherstellung, verstärkt untersucht.

Zudem wurden die Kontrollorgane der Länder mittels Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft angewiesen, Futtermittel nichtösterreichischer Herkunft auf den landwirtschaftlichen Betrieben verstärkt zu kontrollieren.

Zu Frage 15:

Die Errichtung der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit schafft durch die Bündelung der Ressourcen ein konzentriertes, schlagkräftiges Instrumentarium auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit. Allen Meldungen, die über das Schnellwarnsystem bei der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit eingelangt sind, wurde sofort nachgegangen.

Tabelle 1) Untersuchungen auf verbotene Substanzen und Bestandteile, in Klammer der Anteil der Beanstandungen,
Stand 01. 07. 2002

Stoffe (-gruppen):	1999		2000		2001		2002 (bisher)	
	Wien + Linz		Wien + Linz		Wien + Linz		Wien + Linz	
Pestizide + PCB's	191 (0)		300 (0)		252 (0)		278 (0)*	
PAH	4 (0)		38 (0)		14 (0)		9 (0)*	
Nitrofen	-		-		164 (0)		210 (0)*	
Unerlaubte Antibiotika + Arzneimittel (Hemmstofftest + GC/MS))	281 (0,4%)		335 (3,3%)		785(3,7%)		513 (2,9%)*	
Salmonellen	142 (9,2%)		66 (0)		235 (5,5%)		159 (4,4%)*	
Tierische Bestandteile	169 (4,1%)		244 (5,7%)		1349 (9,9%)		520 (0,4%)*	
Unerwünschte Stoffe: Dioxine	225 (7,1%)		47 (10,6%)		43 (0)		29 (0)*	
Schwermetalle	285 (0)		649 (1,4%)		656 (0,3%)		575 (0)*	

* Untersuchungen noch nicht alle abgeschlossen, daher sind weitere Beanstandungen möglich

Tabelle 2) Übersicht der untersuchten Wirkstoffe in Pestiziden

Wirkstoff	IUPAC-Name	CAS RN
HCB	Hexachlorobenzene	118-74-1
HCH-A	1,2,3,4,5,6-Hexachlorocyclohexane	319-84-6
HCH-B	1,2,3,4,5,6-Hexachlorocyclohexane	319-85-7
HCH-G	1,2,3,4,5,6-Hexachlorocyclohexane	58-89-9
Quintozene	Pentachloronitrobenzene	82-68-8
Pentachloranilin	Pentachloroaniline	527-20-8
Aldrin	(1R,4S,4aS,5S,8R,8aR)-1,2,3,4,10,10-Hexachloro-1,4,4a,5,8,8a-hexahydro-1,4:5,8-dimethanonaphthalene	309-00-2
Dieldrin	(1R,4S,4aS,5R,6R,7S,8S,8aR)-1,2,3,4,10,10-Hexachloro-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-6,7-epoxy-1,4:5,8-dimethanonaphthalene	60-57-1
DDE-op	2-(2-Chlorophenyl)-2-(4-chlorophenyl)-1,1-dichloroethene	3424-82-6
DDE-pp	2,2-Bis(4-chlorophenyl)-1,1-dichloroethen	72-55-9
DDT-op	1,1,1-Trichloro-2-(2-chlorophenyl)-2-(4-chlorophenyl)ethane	789-02-6
DDT-pp	1,1,1-Trichloro-2,2-bis(4-chlorophenyl)ethane	50-29-3
DDD-pp	1,1-Dichloro-2,2-bis(4-chlorophenyl)ethane	72-54-8
Endosulfan A	(1,4,5,6,7,7)-Hexachloro-8,9,10-trinorborn-5-en-2,3-ylenebismethylene)sulfite	959-98-8
Endosulfan B	(1,4,5,6,7,7)-Hexachloro-8,9,10-trinorborn-5-en-2,3-ylenebismethylene)sulfite	33213-65-9
Endosulfansulfat	1,4,5,6,7,7-Hexachlorobicyclo[2.2.1]-5-hepten--2,3-bis-methylenesulfate	001031-07-8
Heptachlor	1,4,5,6,7,8,8-Heptachloro-3a,4,7,7a-tetrahydro-4,7-methanoindene	76-44-8
Heptachloreoxid A	1,4,5,6,7,8,8-Heptachloro-2,3-epoxy-4,7-endomethano-3a,4,7,7a-tetrahydroindene	028044-83-9
Heptachloreoxid B	1,4,5,6,7,8,8-Heptachloro-2,3-epoxy-4,7-endomethano-3a,4,7,7a-tetrahydroindene	[028044-83-9]
Endrin	(1R,4S,4aS,5S,6S,7R,8R,8aR)-1,2,3,4,10,10-Hexachloro-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-6,7-epoxy-1,4:5,8-dimethanonaphthalene	72-20-8
Chlordane-G	1,2,4,5,6,7,8,8-Octachloro-2,3,3a,4,7,7a-hexahydro-4,7-methanoindene	5103-74-2
Chlordane-A	1,2,4,5,6,7,8,8-Octachloro-2,3,3a,4,7,7a-hexahydro-4,7-methanoindene	5103-71-9
Chlorpyrifos	0,0-Diethyl 0-3,5,6-trichloro-2-pyridyl phosphorothioate	2921-88-2
Chlorpyrifos-methyl	0,0-Dimethyl 0-3,5,6-trichloro-2-pyridyl phosphorothioate	5598-13-0
Bromophos	0-4-Bromo-2,5-dichlorophenyl 0,0-dimethyl phosphorothioate	2104-96-3
Bromophos-ethyl	0-(4-Bromo-2,5-dichlorophenyl)-0,0-diethylphosphorothioate	4824-78-6
PCB-28	2, 4,4'-Tetrachlorobiphenyl	7012-37-5
PCB-52	2,2,5,5'-Tetrachlorobiphenyl	35693-99-3
PCB-101	2,3',4,4',5-Pentachlorobiphenyl	37680-73-2
PCB-118	2,2',4,5,5'-Pentachlorobiphenyl	31508-00-6
PCB-128	2,2',3,3',4,4'-Hexachlorobiphenyl	38380-07-3
PCB-138	2,2',3,4,4',5'-Hexachlorobiphenyl	35065-28-2
PCB-153	2,2',4,4',5,5'-Hexachlorobiphenyl	35065-27-1
PCB-180	2,2',3,4,4',5,5'-Heptachlorobiphenyl	35065-29-3